

# ETMs und QM

Zusammenspiel von Qualitätssicherung und internen  
Qualitätsmanagement

04.02.2014

Ulrike Dickenhorst

# Inhalt

- Indikationsbezogene Bewertung der Qualität von Reha Einrichtungen (BQR)
- KTL – ETM 4. QS-Indikator
- Bericht November 2013 (2012)
- Klinikspezifische Anpassungsnotwendigkeiten
- Internes Qualitätsmanagement

# Bernhard-Salzman-Klinik



# Konzeption der BQR

- Konzeptentwicklung (gemäß §20 SGB IX)
  - Indikationsbezogene Bewertung der Qualität von Reha-Einrichtungen (BQR)
  - Definition von 8 Qualitätsindikatoren
  - Definition eines Qualitätsoptimums mit 100 Qualitätspunkten  
(= das theoretisch maximal erreichbare Ergebnis)
- Zielstellungen
  - Erhöhung der Wirksamkeit der Reha-QS
  - Verdichtung der QS-Informationen

# Qualitätsindikatoren

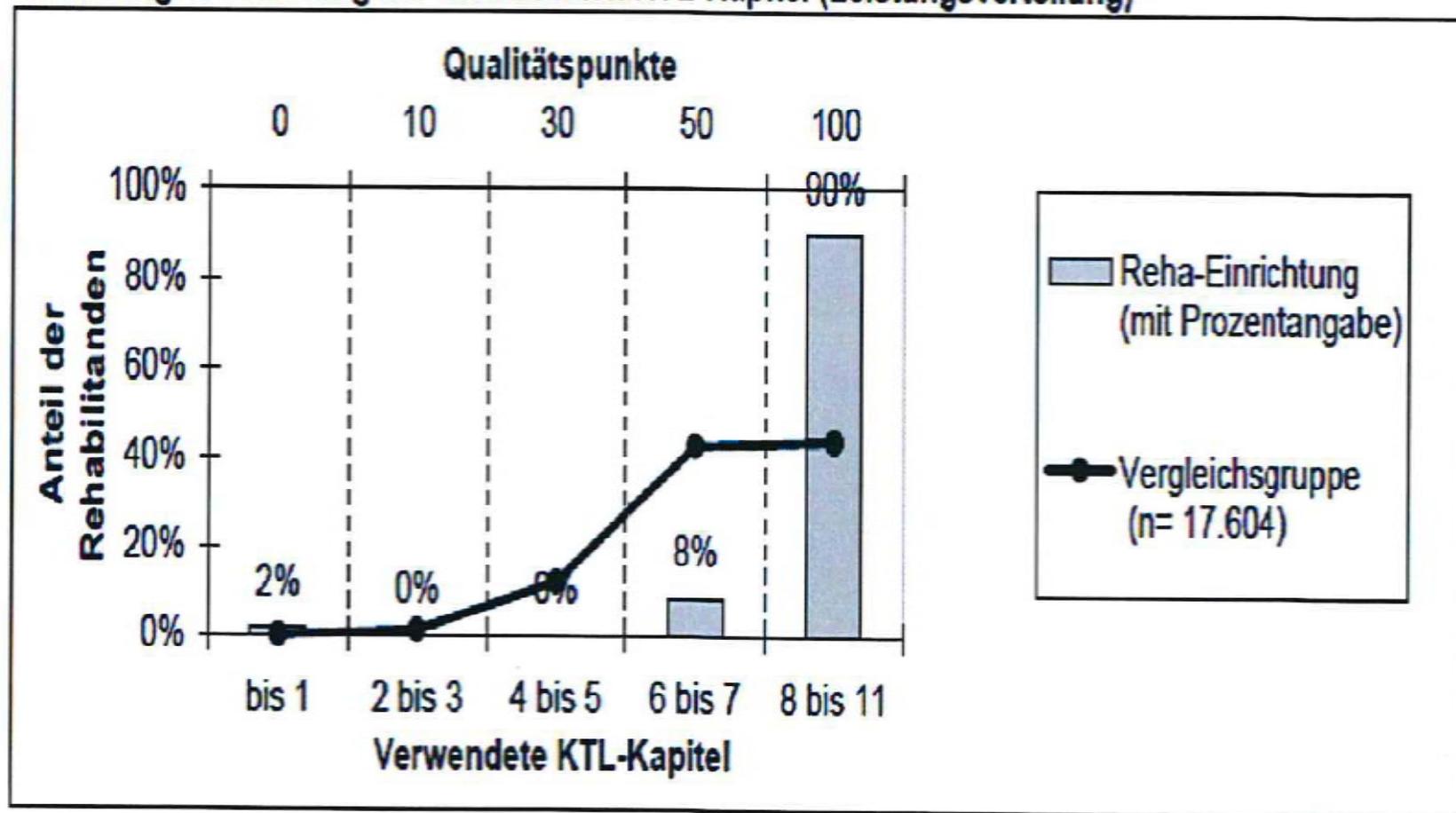
- Behandlungszufriedenheit (1) und subjektiver Behandlungserfolg (2)
- Peer Review Verfahren (3)
- KTL (ETM) – Therapeutische Leistungen (4)
- Reha- Therapiestandards (5)
- Laufzeit der Reha - Entlassberichte (6)
- Strukturqualität (7)
- Visitationen (8)
- *Zusätzliche Berichte: Rehabilitanden-Struktur und sozialmedizinischer Verlauf*

## QS-Indikator 4

- Bewertung von drei Kennzahlen:
  - Zahl der verwendeten KTL-Kapitel
  - Leistungsmenge pro Woche (Angebote)
  - Leistungsdauer pro Woche (Zeitangaben)
- Vorläufige ‚Zielkorridore‘ für Sucht
- Erste Auswertung 2009, aktuelle Rückmeldungen mit Qualitätspunkten und Korridoren erfolgte im November 2013

# KTL Bewertungskennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)<sup>1</sup>



# **Reha-Therapiestandards Alkoholabhängigkeit**

## **Bericht November 2013 (01.01.-31.12.2012)**

- 78-122 Tage
- 9.867 Rehabilitanden
- 76 Reha-Einrichtungen
- QS-Ergebnisse mit Qualitätspunkten bewertet
- Durchschnitt = 85 QP
- ETMs wurden gleich gewertet
- Mindestanforderung 2/3 erfüllt

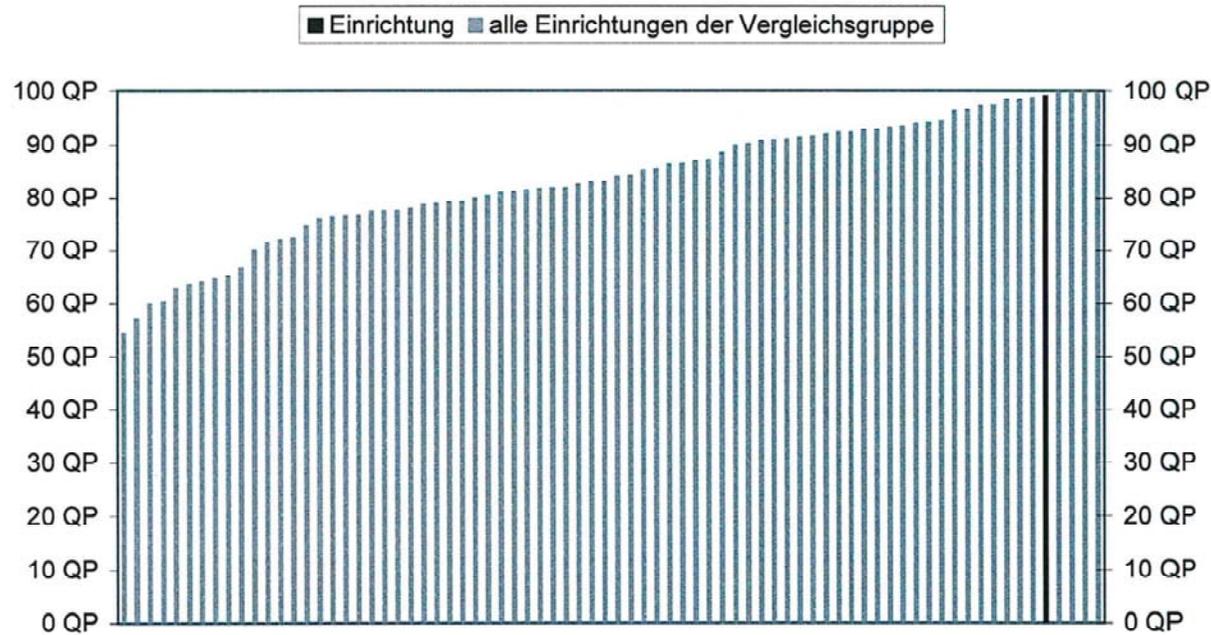
# Qualitätspunkte

Übersicht 1: Qualitätspunkte

n = 54

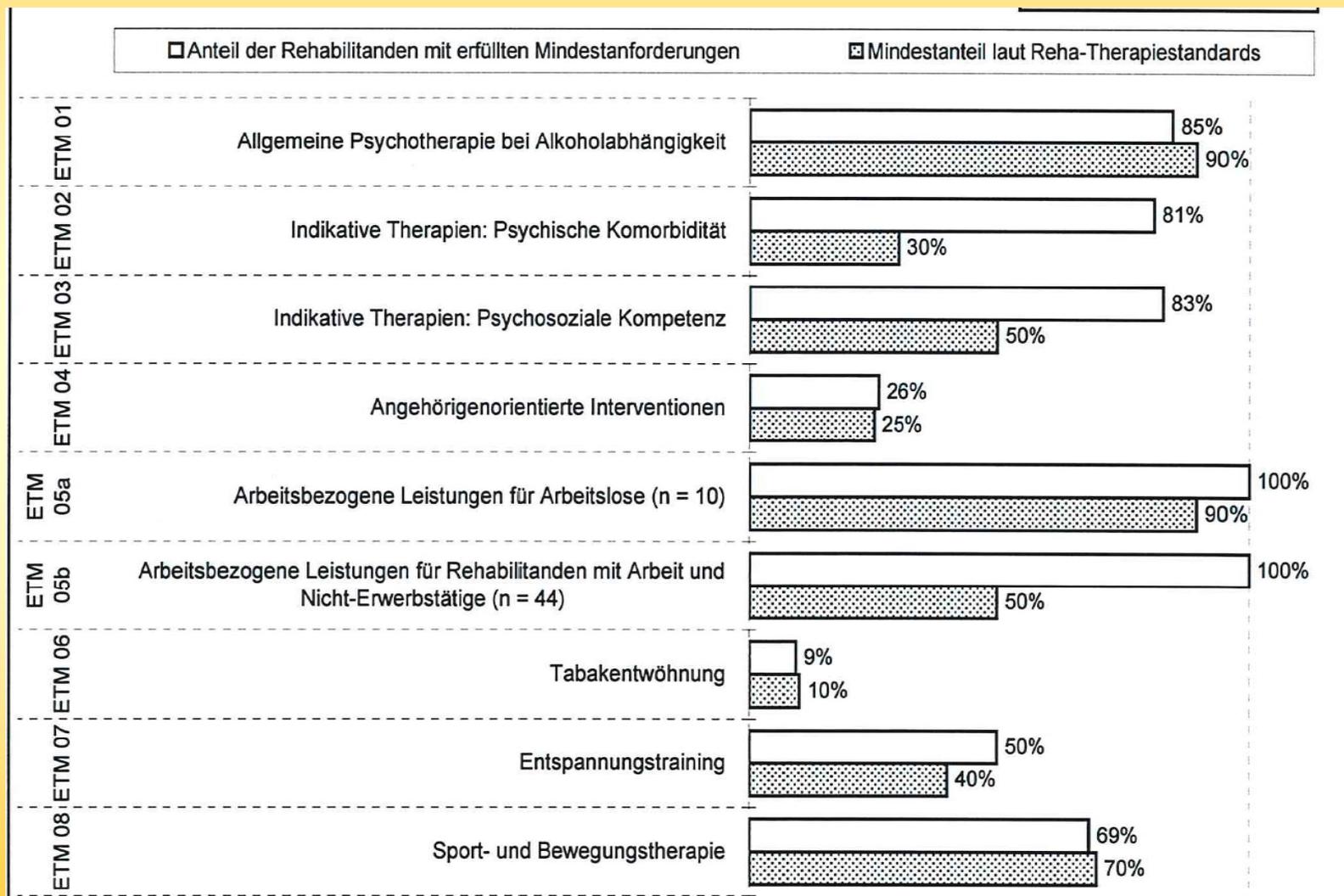
Die Einrichtung erreicht: 99 Qualitätspunkte

Qualitätspunkte der Reha-Einrichtungen

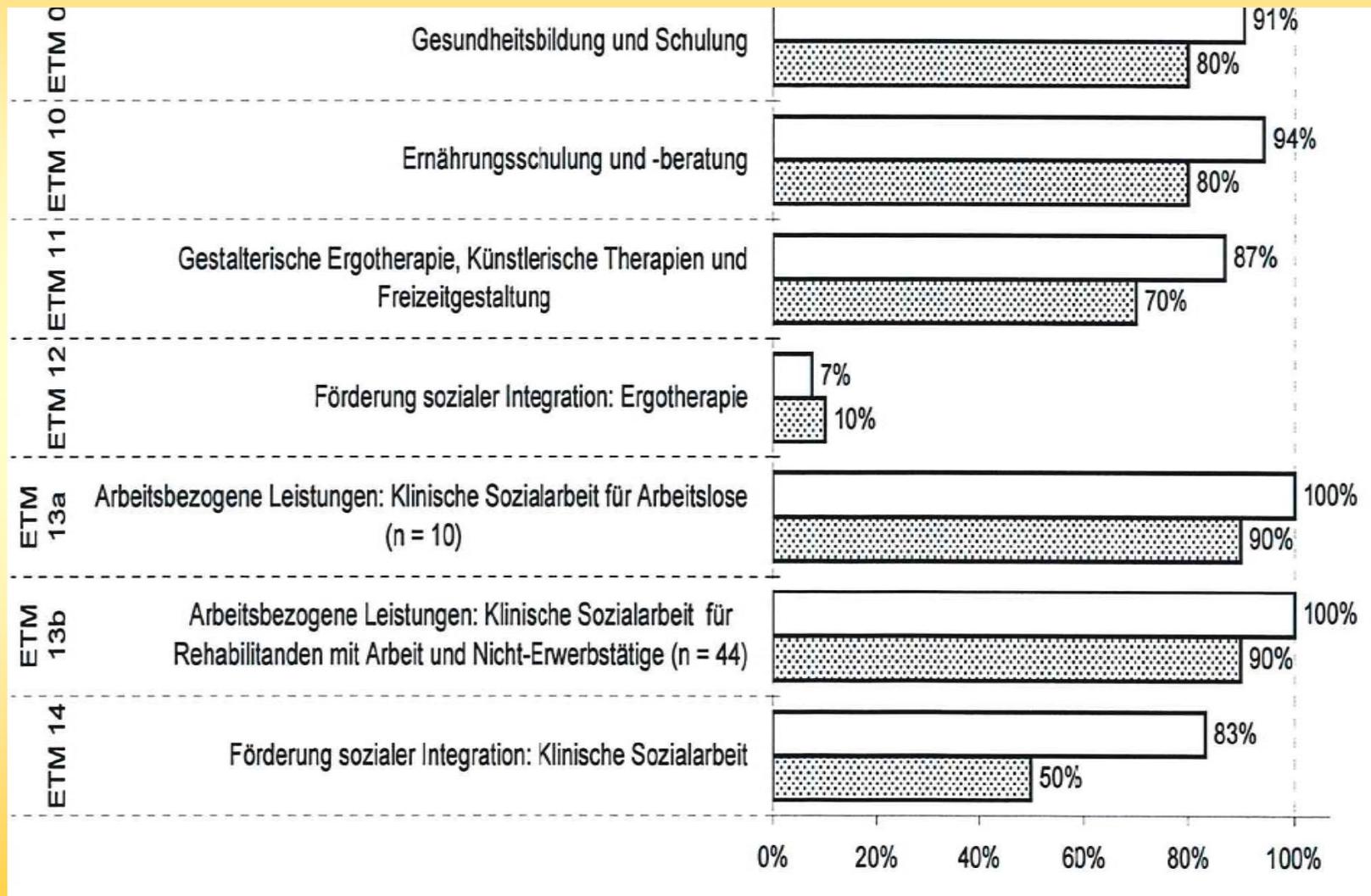


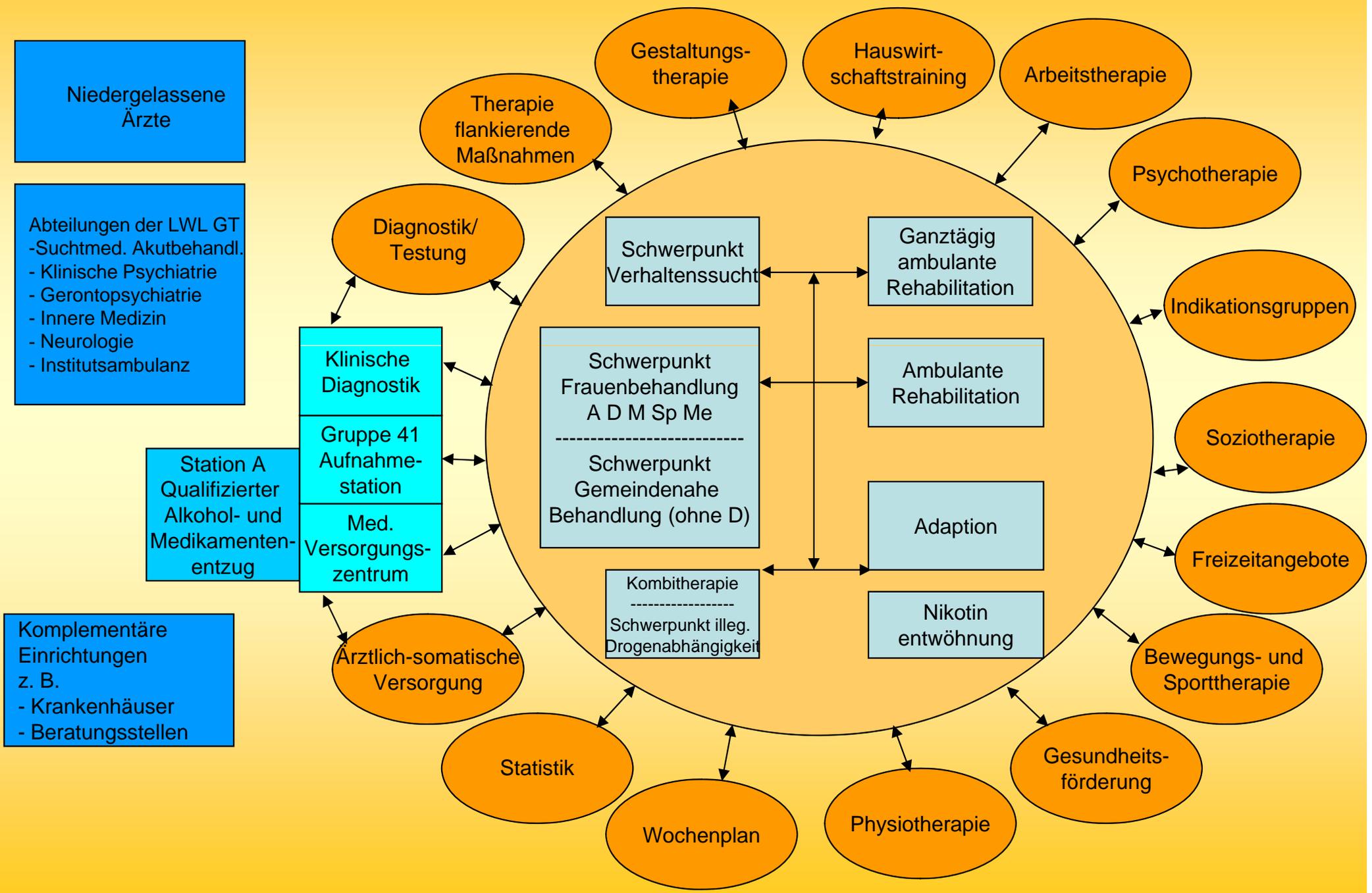
76 Reha-Einrichtungen in der Vergleichsgruppe

# Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards



# Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards





Niedergelassene  
Ärzte

Abteilungen der LWL GT  
-Suchtmed. Akutbehandl.  
- Klinische Psychiatrie  
- Gerontopsychiatrie  
- Innere Medizin  
- Neurologie  
- Institutsambulanz

Station A  
Qualifizierter  
Alkohol- und  
Medikamenten-  
entzug

Komplementäre  
Einrichtungen  
z. B.  
- Krankenhäuser  
- Beratungsstellen

Klinische  
Diagnostik  
Gruppe 41  
Aufnahme-  
station  
Med.  
Versorgung-  
zentrum

Schwerpunkt  
Verhaltenssucht

Schwerpunkt  
Frauenbehandlung  
A D M Sp Me

Schwerpunkt  
Gemeinenahe  
Behandlung (ohne D)

Kombitherapie  
-----  
Schwerpunkt illeg.  
Drogenabhängigkeit

Ganztägig  
ambulante  
Rehabilitation

Ambulante  
Rehabilitation

Adaption

Nikotin  
entwöhnung

Therapie flankierende  
Maßnahmen

Gestaltungstherapie

Hauswirt-  
schaftstraining

Arbeitstherapie

Psychotherapie

Indikationsgruppen

Soziotherapie

Freizeitangebote

Bewegungs- und  
Sporttherapie

Gesundheits-  
förderung

Physiotherapie

Wochenplan

Statistik

Ärztlich-somatische  
Versorgung

Diagnostik/  
Testung

# BSK-Struktur

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
06:30	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse		
07:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		
08:00	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Frühstück ab 07:30 h.	Frühstück ab 08:30 h.
08:30	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie		
				Visite	Verabschiedung		
10:00	Treffen Patientendienst					<b>10.00 - 11.00 h.</b> Einführungsgruppe für alle neu aufgenommenen Patienten am 1. Wochenende	09:30 - 10:30 h. Schwimmen/ Sport
11:15							
11:15	Indikationsgruppen	Indikationsgruppen	Indikationsgruppen	Indikationsgr.	Team ab 11:00h.	Begrüßungsrunde	
12:00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen		Indikationsgruppen	
	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause			
13:00	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Mittagessen 12:30 h.	Mittagessen
				Sporteinführung 14:00 - 15:00 Uhr		Mittagspause	Mittagspause
13:45				Gestaltungstherapie		Besuchszeit	Besuchszeit
14:00	Gesprächsgruppe Gruppe A und B	Gesprächsgruppe Gruppe A und B	Bewegungstherapie	13:45 - 15:15 h.	Großgruppe	11:30 - 18:30 Uhr	10:00 - 18:30 Uhr
	14:00 - 15:30 h.	14:00 - 15:30 h.	14:30 - 15:30 h.				
16:00	Info -Gruppe 16:00 -17:00			Info -Gruppe 16:00 -17:00		Stadtausgang für alle ausgangsberechtigten	Stadtausgang für alle ausgangsberechtigten
16:00	soziale Aktivitäten 16:00 - 17:30 h.	Selbsthilfegruppen Spielen Alkohol Drogen	Gruppe A Wochenrückblick Gruppe B Fr. Obeloer	Gruppe A Hr. Dr. Bachmann Gruppe B Wochenrückblick	Bewegungstherapie 15:00 - 16:00 h.	Patienten bis 18:30 Uhr 14:00 - 17:00 h.	Patienten bis 18:30 Uhr
		16:00 - 17:30 h.	16:00 - 17:30 h.	16:00 - 17:30 h.		Gestaltungstherapie für für alle Patienten am 2.Samstag freies Werken 12:30 - 17:00 Uhr	
17:15	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe		
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
	18:15 h. Sauna						
19:00	Sport mit Anmeldung	Ärztliche Vorträge	Sport mit Anmeldung	Sport mit Anmeldung			
	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 21:00 h.	Cafeteria bis 21:00 h.

# Therapieblöcke

- Bis 3. Woche: Diagnostik med., psycholo. und sozial, Th.-Planung, Gruppenintegration, Sporteinführung 4x, geschlossene GT 2 Wochen und nachmittags ab erstem Therapietag halboffene Gruppentherapie, Sport- und Gestaltungstherapie.
- Ab der 4. Woche vormittags indikative Struktur: AT, AT-Seminare, IG, Gesundheitsvorträge, alle Angebote sind nach Priorität bewertet
- Abschlussphase

# Erfüllung der Reha-Therapiestandards

<b>ETM01</b>	Allgemeine Psychotherapie bei Alkoholabhängigkeit	pro Woche	<b>k.A.</b>	<b>240</b>	<b>90%</b>
<b>ETM02</b>	Indikative Therapien: themenzentrierte Interventionen zur psychischen Komorbidität	pro Woche	<b>k.A.</b>	<b>60</b>	<b>30%</b>
<b>ETM03</b>	Indikative Therapien: Förderung von psychosozialer Kompetenz	pro Woche	<b>k.A.</b>	<b>60</b>	<b>50%</b>
<b>ETM04</b>	Angehörigenorientierte Interventionen	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>240</b>	<b>25%</b>
<b>ETM05a</b>	Arbeitsbezogene Leistungen für Arbeitslose	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>960</b>	<b>90%</b>
<b>ETM05b</b>	Arbeitsbezogene Leistungen für Rehabilitanden mit Arbeit und Nicht-Erwerbstätige	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>420</b>	<b>50%</b>
<b>ETM06</b>	Tabakentwöhnung	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>270</b>	<b>10%</b>
<b>ETM07</b>	Entspannungstraining	pro Reha	<b>6</b>	<b>240</b>	<b>40%</b>
<b>ETM08</b>	Sport- und Bewegungstherapie	pro Woche	<b>k.A.</b>	<b>60</b>	<b>70%</b>
<b>ETM09</b>	Gesundheitsbildung und Schulung	pro Reha	<b>6</b>	<b>360</b>	<b>80%</b>
<b>ETM10</b>	Ernährungsschulung und -beratung	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>45</b>	<b>80%</b>
<b>ETM11</b>	Gestalterische Ergotherapie, Künstlerische Therapien und Freizeitgestaltung	pro Woche	<b>k.A.</b>	<b>120</b>	<b>70%</b>
<b>ETM12</b>	Förderung sozialer Integration: Ergotherapie	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>600</b>	<b>10%</b>
<b>ETM13a</b>	Arbeitsbezogene Leistungen: Klinische Sozialarbeit für Arbeitslose	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>60</b>	<b>90%</b>
<b>ETM13b</b>	Arbeitsbezogene Leistungen: Klinische Sozialarbeit für Rehabilitanden mit Arbeit und Nicht-Erwerbstätige	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>15</b>	<b>90%</b>
<b>ETM14</b>	Förderung sozialer Integration: Klinische Sozialarbeit	pro Reha	<b>k.A.</b>	<b>60</b>	<b>50%</b>

# Änderungen + Erfüllung der ETM seit 2008

Monatliches Controlling und Feedback an das Team  
(Teamauswertung, Patientenauswertung), Weiterbildungsbedarf,  
organisatorische Fragen

1. Ausfallquote 12% (AU, Heimfahrt, MA UR-Zeiten etc.) analysiert = Mehrangebot
2. Indikationsgruppen (Angst, Depressionen, Trauma) bei komorbider Störungen ca. 30 % (A/D, Frauen/Männer)

4. Angehörigenintervention

**Angehörigenseminar**

4 Wo./ 4 Std.

**Paarseminar** 6 Wo./2 Tage

**Kinder-Eltern-Seminar**

4x/Jahr/2 Tage

# Änderungen + Erfüllung der ETM seit 2008

- 5a/b Arbeitslosen + Arbeitshabende  
Seminare RMK 1 2 3 4 Bedarfsgruppen
- 6. Nikotinentwöhnung
- 7. Entspannungstraining (Autogenes Training,  
Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen  
Stresspilot
- 9. Gesundheitsbildung (12 x 60 Min)  
Ernährungsberatung (Pflicht und weiter nach  
Indikation)  
Gestaltungstherapie (2 Wochen, 1XWoche,  
Wochenende)
- 13a/b Klinische Sozialarbeit (Standard Sozialanamnese )
- 14 Klinische Sozialarbeit Interpretation Standardabschluss

# Internes Qualitätsmanagement

- Diagnostikphase → Veränderung
- Zeitmanagement → Multiprofessionelle Vernetzung
- Wochenstruktur indikativ → Zugehörigkeit (Gruppenkohäsion)
- Personalentwicklung
- Ausbildung, Fortbildung, administrative Tätigkeit
- Patienten unterfordert – überfordert – Wochenstrukturen
- Ressourcen
- Parallelität der Angebote, klare Struktur der Priorisierung
- Therapiephase
- Diagnostik – Intervention – Belastungserprobung - Transfer

Danke  
für Ihre  
Aufmerksamkeit

[ulrike.dickenhorst@wkp-lwl.org](mailto:ulrike.dickenhorst@wkp-lwl.org)